

## Nachhaltige Beleuchtung!

### BUND Göttingen informiert über Maßnahmen gegen Lichtverschmutzung in den Kommunen

Die BUND Kreisgruppe Göttingen hat in der vergangenen Woche ein Empfehlungsschreiben an alle Bürgermeister\*innen der Städte und Gemeinden im Landkreis Göttingen verschickt, in dem sie die Kommunen auffordert, die Themen Nachhaltigkeit, Natur- und Klimaschutz stärker bei der Straßenbeleuchtung zu berücksichtigen.

Ein vermehrter Fokus auf energiesparende, tier- und umweltfreundliche Beleuchtung im öffentlichen Bereich trägt erstens einen wichtigen Teil zum Klimaschutz bei, indem Strom gespart wird; zweitens kann der natürliche Tag-Nacht-Rhythmus wiederhergestellt werden, was sowohl der menschlichen Gesundheit als auch der nächtlichen Tierwelt zugutekommt.

„Starke nächtliche Beleuchtung beeinträchtigt nicht nur das Schlafbedürfnis der Anwohner\*innen, sondern auch lichtempfindliche, nachtaktive Tiere wie Fledermäuse und Falter“, so Malika Groß vom Arbeitskreis Verbandsbeteiligung des BUND Göttingen.

Wird die Beleuchtung angepasst, etwa in ihrer Strahlweite, Abschirmung und Lichtfarbe, werden weniger Insekten in und an den Lampen. Es kommen also z.B. weniger Nachtfalter vor Erschöpfung um. Dadurch kann dem Insektensterben vorgebeugt werden, sodass u.a. auch die kommunale Vogelwelt gestärkt wird. Lichtempfindliche oder nachtaktive Tiere werden in ihrem natürlichen Rhythmus weniger beeinträchtigt, sodass insgesamt der negative Einfluss auf den Naturhaushalt einer Kommune durch den Menschen abnimmt.

So empfiehlt der Arbeitskreis Verbandsbeteiligung beispielsweise, bereits vorhandene Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen umzustellen, für künftige Bauvorhaben nur noch solche Leuchtmittel festzulegen und so bis zu 70% des bisherigen Stromverbrauchs einzusparen. Die Lampen sollten zudem nach oben und zur Seite abgeschirmt, bestenfalls dimmbar sein und insgesamt mit Hilfe von Bewegungsmeldern möglichst zielgerichtet leuchten.

Damit die Kommunen diese klima-, tier- und menschonenden Beleuchtungsvorgaben durchsetzen können, müssen sie genaue Vorgaben in den Bebauungsplänen vorab festlegen und diese mit den zuständigen Bauherr\*innen absprechen. Zu diesem Zweck hat der BUND eine Zusammenfassung des IDUR-Schnellbrief Nr. 229 vom Informationsdienst Umweltrecht e.V. (November/Dezember 2021) zum Thema „Der Schutz der Nacht als Pflichtaufgabe“ auf seiner Homepage veröffentlicht und den zuständigen Verwaltungen gesendet. Darin sind auch Formulierungshilfen zur Festlegung der Bestimmungen in den Bebauungsplänen vorhanden.

Groß fasst die Aufgabe der Kommunen so zusammen: „Mit Hilfe dieses kleinen, aber wichtigen Schrittes können alle Kommunen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und gegen das Artensterben unternehmen. Daher würden wir uns freuen, wenn die Empfehlungen in konkrete Beschlüsse münden würden.“

Kontakt für Anmeldung & Rückfragen:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND Kreisgruppe Göttingen  
Geiststraße 2 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 - 56156 Mo.-Fr. 10 -12 Uhr

[mail@bund-goettingen.de](mailto:mail@bund-goettingen.de)

[www.bund-goettingen.de](http://www.bund-goettingen.de) | [www.facebook.com/bund.goettingen/](https://www.facebook.com/bund.goettingen/)